

Deutsch-Französisches Schüler-Kunstprojekt mit französischem LandArt Künstler

Auf einer Wiese, zwischen Ingenhammshof und alter Kraftzentrale des Landschaftspark Nord gelegen, entsteht in der letzten Juniwoche 2019 ein Kunstwerk, das Duisburger und Düsseldorfer Schüler/innen zusammen mit dem Landart-Künstler Pierre Duc entwickelt haben. Präsentiert wird es am 29. Juni im Rahmen eines Familienfestes zusammen mit dem Sommerfest der AWO, die in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiert.

Die Kooperationspartner dieses Projekts sind das Institut Français Düsseldorf, die Evangelische Akademie Villigst in Schwerte und das Amt für Schulische Bildung mit der SchulKulturKontaktStelle.

Entstanden ist das Projekt aus der Überlegung heraus, dass junge Menschen ihre Selbstwirksamkeit vor allem dann erproben, wenn es um ihre Interessen und ihre Themen geht. Was lag da näher, als sie selbst danach zu befragen. Schüler/innen aus drei Duisburger Schulen und einer französischen Schule beteiligten sich an der Umfrage. Das Ergebnis war zumindest für die Projektpartner überraschend, denn für die große Mehrheit der befragten Jugendlichen haben Familie und Freunde einen sehr hohen Stellenwert, danach kommen Zukunftsfragen und –hoffnungen sowie – mit einigem Abstand – neben gesellschaftliche Fragen und Sorgen um die Natur auch das Interesse an Kunst.

Es galt, eine Projektidee zu entwickeln, die über Kunst und Kultur ein öffentlich sichtbares Zeichen setzt, das diese Interessen abbildet und gleichzeitig von den beteiligten Schüler/innen gemeinsam erarbeitet werden kann. Das Projekt stellt unter Beweis, dass die deutschen und französischen Schüler/innen (und wahrscheinlich nicht nur sie, sondern ein Großteil der Jugend Europas) ähnliche Wünsche, Hoffnungen und Sorgen haben und gemeinsam an ihrer Zukunft arbeiten wollen – in diesem Fall an dem großen Land-Art-Bild mit Pierre Duc.

Das Bild

LandArt Darstellungen sind zugleich augenfällig und nicht leicht einsehbar. Sie erstrecken sich oft über mehrere Hundert Quadratmeter. Geht man an einem Land Art Bild nur vorbei, bemerkt man, dass die Landschaft anders ist als erwartet, aber die konkrete Abbildung selbst erschließt sich nicht auf einen Blick. Das verhält sich oft nicht anders mit den Ideen und Wünschen von Jugendlichen – sie werden zwar irgendwie gehört, aber man hört ihnen nicht richtig zu.

Bei diesem Projekt ist das anders. Die Grundidee des Bildes stammt von den Schüler/innen selbst: Ein Kind oder Jugendlicher klettert eine „menschliche Leiter“ hinauf – gestützt und unterstützt durch die Menschen der Leiter. Der Erdball unter ihren Füßen symbolisiert, dass alle Menschen auf dieser Erde Freunde und Familie brauchen, um ins Leben hinein zu finden, um sich aufgehoben zu fühlen und selbst Teil dieser Leiter zu werden. Der Roboter innerhalb dieser Menschenleiter versinnbildlicht die Technisierung unserer Lebenswelt – hier ist die Entwicklung noch lange nicht am Ende. Die Leiter ins All hinein symbolisiert das Über-sich-hinauswachsen, was als Gesellschaft nur funktioniert, wenn alle mithelfen und Verantwortung übernehmen.

Der besondere Clou dieses Bildes liegt zum einen in seiner Darstellung als Anamorphose – die natürliche Umgebung der Wiese erlaubt es, die Darstellung so zu verzerren, dass sie nur von einem Punkt aus in all ihren Proportionen richtig zu erkennen ist. Zum anderen gewährleistet die

Bilddokumentation während der Entstehung und eine Filmaufnahme mit einer Drohne die Sicht von oben. Bilder und Film werden während des Familienfestes am Samstag gezeigt.

Das Bild in einer Größe von ca. 100x 40 m entsteht in der Landschaft mit natürlichen Materialien, die auch mit der Zeit wieder verrotten: Stroh, Sägemehl, Weißkalk. Die Materialien selbst sind farbig, so dass ein kontrastreiches Bild entsteht, das sich von der grünen Umgebung der Wiese gut abhebt.

Die beteiligten Schulen:

Gesamtschule Globus am Dellplatz, Duisburg

Mercator-Gymnasium, Duisburg

Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Duisburg

Lycée français de Düsseldorf

Der Künstler

Pierre Duc, Bildhauer und im Jura ansässig, war Schüler des Bildhauers George Oudot und schloss sein Studium in der l'École des beaux-arts de Besançon im Fach Radierung und Kupferstich ab. Er war Professor im Lycée von Champagnole und an der l'UFR de Franche-Comté, dem Institut Universitaire de Formation des Maîtres, d.h. einem Institut, an dem Lehrer ausgebildet werden. Neben vielen Ausstellungen hat sich Pierre Duc einen Namen mit Großplastiken gemacht. Seit 1990 entwirft und setzt er regelmäßig große LandArt-Bilder um, die oft neben der Strecke der Tour de France entstehen. Ein solches Projekt hat er 2017 in Kooperation mit dem Institut Français im Neandertal gemeinsam mit Jugendlichen realisiert. <http://www.pierreduc.fr/>

Der Projektlauf

In den beteiligten Schulen wurden anonyme Fragebögen ausgegeben, auf denen die Jugendlichen Auskunft darüber geben konnten, was sie beschäftigt (und was nicht), worüber sie häufig nachdenken und was ihnen am Herzen liegt. Die Bögen wurden eingesammelt, ausgewertet und die Ergebnisse den Schulen zurück gemeldet. Nach Weihnachten 2018 wurde in den Kunstkursen überlegt, wie die Themen der Schüler/innen bildlich dargestellt werden können. Im März 2019 besuchte Pierre Duc alle beteiligten Kurse. Er stellte sich und seine bisherigen Arbeiten vor und die Schüler/innen präsentierten ihre Überlegungen und Entwürfe. Mit den Arbeiten und Skizzen der Schüler im Gepäck machte er sich auf den Heimweg und entwickelte einen Entwurf, der vom 24. bis 28.6.2019 mit den Schüler/innen umgesetzt wird. Am 29.6.2019 wird das fertige Bild auf der Wiese an der Emscherstraße, Ecke Neumühler Straße in Duisburg zu sehen sein. Die Entwicklungsschritte des Land-Art-Bildes werden mithilfe einer Drohne abgelichtet. Die so entstandenen Fotos werden ebenfalls während des Familienfestes am Samstag gezeigt.

Die Projektidee

Die Schnittmenge der beteiligten Institute liegt in den Themen Demokratie, Kultur, Selbstermächtigung und Austausch. Dieses Kunstwerk verbindet die Interessen von jungen Menschen mit der Idee des europäischen Austausches und einer gemeinschaftlichen, kreativen Umsetzung innerhalb eines begrenzten Zeitraumes in der Öffentlichkeit. Da Thema und Umsetzung aus den Wünschen und Vorstellungen der deutschen und französischen Jugendlichen generiert

wurde, können sie sich mit dieser Arbeit leicht identifizieren. Ein öffentliches deutsch-französisches oder sogar europäisches Kunstwerk zu erstellen, gemeinsam zu planen, zu arbeiten, zu kochen und zu feiern, gibt ihnen die Möglichkeit, unkompliziert „über den Tellerrand“ der eigenen, alltäglichen Lebenswelt zu blicken.

Die beteiligten Institutionen planen, diese Zusammenarbeit in Zukunft fortzusetzen und ein Kunstprojekt in Frankreich im nächsten Jahr in ähnlicher Weise umzusetzen.

Die Projektpartner

Das **Institut Français** macht die französische Kultur und Sprache in Deutschland bekannt und kooperiert deswegen auch mit deutschen Institutionen. Es setzt eigene Kulturprojekte um und entwickelt Ideen, wie beispielsweise der Aachener Vertrag vom Januar dieses Jahres, insbesondere dessen dritter Hauptabschnitt „Kultur, Bildung, Forschung und Mobilität“ umgesetzt und vor Ort vertieft werden kann. <https://duesseldorf.institutfrancais.de/>

Die **Evangelische Akademie Villigst** steht als Bildungseinrichtung in der Tradition der Evangelischen Akademien, die sich dem gesellschaftlichen Diskurs verpflichtet fühlen, demokratisches Miteinander befördern und in der nicht berufsbezogenen Bildung Interessierten vielfältige Möglichkeiten der Weiterbildung und des Austauschs anbieten. www.akademie-villigst.de

Die **SchulKulturKontaktStelle des Amtes für Schulische Bildung Duisburg** trägt seit 20 Jahren KunstKultur in die Duisburger Schulen hinein und die dort gemachte KunstKultur in die Stadt hinaus. Sie vernetzt Schule mit Kulturinstitutionen und Künstler/innen und stärkt damit die kulturelle Bildung der Duisburger Schüler/innen. Kinder und Jugendliche sollen über die Kunst und Kultur befähigt werden, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen und gestaltend einzugreifen. <https://www.duisburg.de/vv/oe/dezernat-iii/40/1/01/schulkulturkontaktstelle.php>

Der **Lernbauernhof Ingenhammshof** der AWO Duisburg bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, die Arbeitsabläufe eines traditionellen Bauernhofs kennenzulernen. Bei diesem Projekt ist er Partner für Logistik und unterstützt die Umsetzung während der Projektwoche mit Tat und Rat, Zelten, Küche, Gerätschaften und Räumen. <https://www.awo-duisburg.de/familie-und-jugend/schule-und-ausbildung/bauspielplaetze/lernbauernhof-ingenhammshof>

Projekt-Ansprechpartner

Amt für Schulische Bildung/SchulKulturKontaktStelle: Petra Müller: Tel. 0203/283-4996

Institut Français: Mark-Alexander Schreiweis: Tel. 0211/130 679 22

Evangelische Akademie Villigst: Kerstin Gralher: Tel. 02304/755-323



Evangelische Akademie Villigst im
Institut für Kirche und Gesellschaft
Evangelische Kirche von Westfalen

